

Kindergarteninformation

für das vorletzte Kindergartenjahr



Buchenhain 33

71364 Winnenden

Tel. 0 71 95 – 6 06 40

maximiliankolbe@katholische-kirche-winnenden.de



„Korridor-Kinder“ nennt man die Kinder, welche in der Zeit vom 1. August bis 30. Juni ihren Geburtstag feiern.

Diese Kinder könnten bereits früher in die Schule, wenn sie anderen gleichaltrigen Kindern in ihrer Entwicklung offensichtlich weit voraus sind und nahe an das „Vorschul-Niveau“ kommen. Die sog. „Korridor-Kinder“ sind besonders im kognitiven Bereich schon sehr weit entwickelt (sie interessieren sich für Buchstaben und Zahlen, können schwerere Puzzles). In der Schule sind aber auch viele andere Aspekte wichtig (Zuhören, sich organisieren, selbstbewusst seine Meinung zu vertreten, seine Aufgaben selbständig zu erledigen). Auf die emotionale Entwicklung des einzelnen Kindes sollte unbedingt geachtet werden (wie geht es mit Anforderungen und Frustration um, wie erledigt es „Muss-Aufgaben“, etc.)!

Dieser Schritt sollte wohl überlegt sein und man sollte sich gut mit allem Für und Wider auseinandersetzen. Lassen sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht, um sich in seinem Tempo zu entwickeln, damit es einen positiven Start in der Schule hat. Erfolgserlebnisse in der Schule sind für die Motivation des Kindes sehr, sehr wichtig!

Sollten Sie sich Gedanken machen, Ihr Kind früher einzuschulen, sprechen Sie uns bitte an!

„Korridor-Kinder“ werden trotz der Möglichkeit, früher eingeschult zu werden, nicht früher vom Gesundheitsamt untersucht!!

Auf eine gemeinsame und erfolgreiche Zeit freuen wir uns und wünschen Ihnen und Ihrem Kind weiterhin viel Spaß.

Liebe Eltern!

Ihr Kind ist seit längerem bei uns im Kindergarten. Bekommen Sie denn mit, was Ihr Kind bei uns erlebt? Diese Information soll Ihnen einen Einblick geben, wie wir päd. Fachkräfte die Entwicklung Ihres Kindes im Kindergarten unterstützen. Es sind auch einige organisatorische Informationen enthalten, die für Ihr Kind in diesem Alter wichtig sind. Seit dem Beginn der Kindergartenzeit hat sich einiges verändert. Ihr Kind kennt die Regeln und Rituale, sie sind ihm vertraut und es kennt sich gut in unserem Haus aus.

Auch im sozialen Kontakt mit den Anderen verändert sich gerade viel. Wer spielt mit mir? Bei wem darf ich mitspielen? Die anderen spielen oft das, was ich nicht will. Ich muss mich allein anziehen für den Garten. Muss ich dieses Spiel zu Ende spielen?

Wir päd. Fachkräfte unterstützen Ihr Kind dabei und versuchen, gemeinsam mit Ihrem Kind, seine Persönlichkeit zu stärken. Es soll lernen, mit Frustrationen und Kummer umzugehen.

Wir bringen nun auch neue Aufgaben in den Tagesablauf ein, die Ihr Kind erfüllen kann gerade keine Lust zum Lernprozess stärken und optimal vorzubereiten.



Seite 1

„Korridor-Kinder“



Oder lieber doch nicht?!?

Für manche Kinder, die erst im Juni oder Juli ihren Geburtstag feiern, ist es manchmal sinnvoll, ein weiteres Jahr im Kindergarten zu verbringen, um in ihrer Persönlichkeit zu wachsen. Sie können sich dann noch üben im selbständigen Arbeiten, ihre eigene Meinung sagen, Zuhören und Gehörtes umzusetzen. Diese Kinder nennt man auch „Korridor-Kinder“, da sie eigentlich schulpflichtig sind, aber auch die Zeit bekommen sollen, um einen guten Start in der Schule zu haben.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir für Ihr Kind den besten Weg und den geeigneten Zeitpunkt in die bevorstehende Schulzeit finden.

Wenn die Kooperationslehrerin und wir Ihnen empfehlen, Ihr Kind erst ein Jahr später einzuschulen, Sie dennoch Ihr Kind dieses Jahr einschulen wollen, liegt die Entscheidung schlussendlich immer bei den Eltern, also bei Ihnen.

Seite 6

Die Bezugserzieherin wird Ihr Kind beobachtend begleiten und je nach Bedürfnis und Entwicklungsstand fordern und fördern. Sollte Ihr Kind dabei an seine Grenzen stoßen oder zu Hause seinen Unmut äußern oder sogar nicht mehr gern in den Kindergarten gehen wollen, so können Sie sich gern an die päd. Fachkräfte wenden. Eine gute und enge, sowie aufrichtige Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten ist uns sehr wichtig. Es kann sein, dass Ihr Kind etwas Beschwerliches mit sich herumträgt, das die päd. Fachkräfte nicht gleich mitbekommen.

Ihr Kind wird an den Aufgaben wachsen und wird Ihnen das neu Gelernte mit Stolz zeigen.

Nun spiele ich nicht mehr nur alleine!

In der ersten Zeit im Kindergarten hat Ihr Kind noch oft alleine gespielt oder die anderen Kinder beim Spielen beobachtet. Jetzt haben sich schon die ersten Freundschaften gebildet, die für Ihr Kind sehr wichtig geworden sind. Ihr Kind soll im Kindergarten Zeit haben, diese Freundschaften zu pflegen. Unterstützen Sie Ihr Kind auch zu Hause dabei, wenn es einen Freund oder eine Freundin einladen oder besuchen möchte.

Es ist aber auch die Zeit, in der Konflikte in den Spielgruppen nicht selten sind. Die Kinder üben sich im Miteinander. Wenn man als Kind nicht üben darf zu streiten, wann dann? Ihr Kind lernt gerade die unterschiedlichsten Persönlichkeiten der Menschen kennen. Und es muss sich üben, angemessen darauf zu reagieren.



Seite 5

Ihr Kind wird nun zunehmend mehr Freude daran haben, gemeinsam mit anderen Kindern Spiele auch am Tisch zu spielen.

Spielen Sie zu Hause Tisch- und Gesellschaftsspiele? Ihr Kind kann sich dort in vielen Dingen üben: im Zählen, Warten, eine Reihenfolge einhalten und - ganz wichtig - auch im Verlieren. Man kann nicht immer der Erste und Beste sein.



Manche Kinder möchten sich nun gern auch um die jüngeren Kinder kümmern. Natürlich dürfen sie dies tun. Uns ist es aber wichtig, dass jedes Kind trotzdem genügend Zeit für sich hat, um sich und seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Dies wird von den päd. Fachkräften im Auge behalten und unterstützt.



Seite 2

Einschulungsuntersuchung (ESU) und Sprachentwicklungstest (SETK)

Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni ihren Geburtstag feiern, findet die Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt bei uns im Kindergarten bzw. im Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses statt. Eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes wird verschiedene Tests in den Bereichen Sprache, Motorik, Konzentration und Aufmerksamkeit mit Ihrem Kind durchführen. Diese sind so ähnlich wie die Untersuchungen beim Kinderarzt. Die Tests finden im 4. / 5. Lebensjahr statt, damit Ihr Kind noch genügend Zeit hat, evtl. Defizite aufzuholen.

Die gezielte Förderung kann bei Ihnen Zuhause, im Kindergarten oder durch externe Institutionen (wie Logopädie, Ergotherapie) stattfinden. Nur wer alle Buchstaben richtig hören und aussprechen kann, kann auch gut und ohne zusätzliche Anstrengung schreiben und lesen lernen.

Nach der Untersuchung findet eine Auswertung mit den Eltern / der Mutter / dem Vater statt. Mit ihrem Einverständnis, darf sich die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes auch mit uns über die Untersuchung austauschen. Selbstverständlich dürfen Sie bei der Untersuchung anwesend sein. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die meisten Kinder dies gar nicht brauchen und die Untersuchung sehr gut alleine meistern. Oft ist dies sogar sinnvoller, da sich besonders die zurückhaltenden Kinder in Begleitung der Eltern ganz anders Verhalten als ohne. Über den genauen Verlauf (Datum, Uhrzeit) informieren wir Sie rechtzeitig, so dass sie gut planen können.

Aber nicht nur wir im Kindergarten unterstützen Ihr Kind in seiner Entwicklung, auch Sie zu Hause können Ihr Kind in vielen Dingen fordern und fördern.

Wie halte ich den Stift richtig? Wie kann man ein schwieriges Puzzle leichter lösen? Welches Besteck brauchen wir zum Essen und wie viel? Wie bekomme ich eine Hose leichter ausgezogen? Ihnen fällt bestimmt auch so Einiges ein...

Lernen durch Spielen

Die Spielangebote im Kindergarten werden immer vielfältiger. Es werden Spiele gespielt, welche die Konzentration und das logische Denken fördern. Es wird mit der Schere und dem Stift „gearbeitet“, Geschichten erzählt und von den Kindern nacherzählt. Dies mag nicht jedem Kind leicht fallen. Wir halten es trotzdem für wichtig, dass die Kinder spielend lernen und Ausdauer Dinge zu Ende sie anfangs Der Spaß bald von nach einzelnen



üben, sowie bringen, auf die keine Lust hatten. kommt meist sehr selbst dazu, je Entwicklung des Kindes.

Das Zahlenland

In unserem Projekt „Das Zahlenland“ erlernen die Kinder bereits grundlegende Erfahrungen mit Zahlen und Mengen. Dieses Konzept ist für die frühe mathematische Bildung sinnvoll. Alle Kinder „reisen“ im vorletzten Kindergartenjahr durch das Zahlenland

